

die Herberge



ARBEITSHILFE
von Manfred Karsch
www.filmwerk.de



DIE HERBERGE

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#):

Deutschland 2016/17

Kurzspielfilm (*Die Herberge*), 9 Min. / Doku (*Die Gäste*), 6 Min. / Spot, 1 Min.

Drehbuch und Regie: Ysabel Fantou

Kamera: Sanne Kurz

Produktion: Kittelfilm/HFF/BR

Produzent(inn)en: Sanne Kurz, Ysabel Fantou, Barbara Lackermeier, Johannes Seiser

Darsteller(innen): Hede Beck (Hildegard), Christian Schneller (Erwin), Yasin el Harrouk (Ahmad), Samir Fuchs (Karim), Hadi Khanjanpour (Sinan).

ZUM AUTOREN

Dr. Manfred Karsch

Referat für pädagogische Handlungsfelder

in Schule und Kirche des Kirchenkreises Herford

www.schulreferat-herford.de

GLIEDERUNG

Preise/Auszeichnungen	S. 02
Kapiteleinteilung	S. 02
Themenüberblick	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Realität und Fiktion: Drei Formate	S. 03
Themen des Films	S. 04
Hinweise zu den Arbeitsblättern	S. 04
M1-M8	S. 04
Weitere Filme zum Thema Migration/Integration beim kfw (Auswahl)	S. 07
Überblick Arbeitsblätter	S. 07
M1-M8	S. 08-16

PREISE/AUSZEICHNUNGEN

31st SCHWENNINGER KURZFILMFESTIVAL 2017: Erster Preis, 8. Orscheler Filmfest (Offizielle Auswahl, Oberursel 2017): Zuschauerpreis; 30th EXGROUND FILMFEST Wiesbaden 2017: Zuschauerpreis, Jury-Preis; 2. Platz / Publikumspreis beim Finale des Goldenen Glühwürmchen (11. Fünf Seen Film Festival).

KAPITELEINTEILUNG

Kap.	TC	Inhalt
1.	00:00 – 02:51	Beim Bockschneider Wirt
2.	02:51 – 05:26	Im Restaurant Schönes Aleppo
3.	05:26 – 06:20	Die Rechnung
4.	06:20 – 08:20	Gemeinsam unterwegs
5.	08:20 – 09:00	Drei Jahre später

THEMENÜBERBLICK

Aleppo, Asyl, Asylbewerberunterkunft, Crowdfunding, Deutschland, Einheimische, Einwanderung, Essen, Fremde, Flucht, Gastfreundschaft, Heimat, Integration, Iran, Landgasthof, Migration, Wandern, Willkommenskultur, Social Spot, Syrien, Vertreibung.

KURZCHARAKTERISTIK

Irgendwo in Bayern: Ein Rentnerehepaar auf Wanderurlaub. Unter Führung des Mannes verirren sich die beiden im Wald und landen schließlich an einem Landgasthof, in den sie für eine Brotzeit einkehren wollen. Einiges an diesem Gasthof erscheint ihnen befremdlich: Sie sind die einzigen Gäste; die überaus freundlichen Wirtsleute sind arabischer Herkunft mit deutlichen Sprachschwierigkeiten und zeigen Fehler bei der Bedienung; das Essen ist ausländisch, aber ebenso schmackhaft wie reichlich. Aber auch die drei Bewohner des Landgasthofs sind irritiert: Sind das die Deutschlehrer, die sie erwarten? Warum wollen die beiden ihre Aufenthaltsgenehmigung sehen? Warum wollen sie für die erwiesene Gastfreundschaft bezahlen? Erst als die beiden zahlen wollen, klärt sich das Missverständnis: Der Gasthof wird als Asylbewerberunterkunft genutzt, deren Bewohner ihnen Gastfreundschaft gewährt haben. Aus dem anfänglichen Befremden auf beiden Seiten entwickelt sich gegenseitiges Verstehen. Als das Ehepaar ihre Wanderung fortsetzt, werden sie von den Asylbewerbern ein Stück begleitet und einer von ihnen ist es, der ihnen den richtigen Weg zeigt.

REALITÄT UND FIKTION: DREI FORMATE

„Paar verwechselt Asylheim mit Gasthof und wird freundlich bewirtet.“¹ Die Handlung basiert auf einer tatsächlichen Begebenheit, die 2017 durch die Presse ging. Die Filmemacherinnen Ysabel Fantou und Sanne Kurz verarbeiten den Vorfall in drei unterschiedlichen Filmgenres:

- *Die Herberge* stellt die Begegnung von Vertretern zweier Kulturen als Kurzfilm dar und nutzt die Elemente einer klassischen Verwechslungskomödie, um die grundlegende Bedeutung der Gastfreundschaft für die als Leitbild einer Begegnung mit Flüchtlingen und Asylbewerbern politisch propagierte und gesellschaftlich diskutierte Willkommenskultur darzustellen: „So geht Willkommenskultur!“²
- *Die Gäste* präsentiert die Begegnung zweier Kulturen im Genre einer Kurzdoku, in der Kawa Suliman, einer der Asylbewerber, sowie Gabriele Stärz und Hans Eppinger, das Rentnerpaar, die Geschichte aus der Perspektive von Gastgeber und Gästen erzählen. Als Bericht von einer „Willkommenskultur verkehrtherum“ holt diese Kurzdoku die Komödie in die Realität zurück und zeigt in den interpretierenden Sequenzen der Interviews zugleich auf, dass solche Begegnungen nicht ohne Folgen für das Miteinander, das gegenseitige Verstehen und Verständnis füreinander bleiben kann.
- *Die Herberge – Social Spot* schließlich nutzt die filmischen Möglichkeiten eines Trailers und eines Teasers als Werbung für eine sozialpolitische Botschaft: „Sie sind unsere Gäste“: Nach einigen Sequenzen aus dem Kurzfilm öffnet sich hinter den drei Gastgebern der Filmkomödie der im Film leere Gastraum des ehemaligen deutschen Landgasthofs, der nun mit einer bunten Gruppe von Menschen aus vielen Kulturen gefüllt ist, deren Namen im Nachspann erscheinen und den eingeblendeten Button interpretieren: „Deutschland – mehr als ein Wanderland!“

1 <http://www.infranken.de/regional/bamberg/Paar-verwechselt-Asylheim-mit-Gasthof-und-wird-freundlich-bewirtet:art212.1458318>

2 http://www.echo-online.de/freizeit/kunst-und-kultur/kulturnachrichten/weiterstaedter-filmfestival-von-nuernberg-zum-mars_18098112.htm

THEMEN DES FILMS

Gerade durch die Präsentation der Begebenheit durch drei unterschiedliche Filmgenres bietet sich *Die Herberge* als ein ausgezeichnetes Medium an, mit dem zwei wesentliche Themenfelder bearbeitet werden können:

- **Willkommenskultur** – Anspruch und Wirklichkeit einer politischen Formel. Gerade weil die große Flüchtlingswelle von 2015 verebbt ist, hat sich die politische Diskussion vermehrt auf die Verwendung von übereifrig bereitgestellte oder neu errichteten Unterkünften, Kontingente für Familiennachzug oder Rücküberführung in die Heimatländer und die Installation eines Heimatministeriums als Teil des Innenministeriums verschoben. Somit stellt sich die Frage einer nachhaltigen Willkommenskultur als gegenseitige Aufgabe zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen neu. Der Film kann dazu einen nachdenklichen Anstoß geben.
- **Komödie – Doku – Social Spot.** Die drei Filmgenres zeigen, wie Fiktion und Wirklichkeit im Film aufeinander einwirken, unterschiedliche Adressatengruppen ansprechen und gemeinsame wie unterschiedliche Wirkungen auf die Zuschauerinnen und Zuschauer ausüben. Alle drei Genres ergänzen einander und können in der Bildungsarbeit eingesetzt werden.

Schließlich dürfte ein drittes Themenfeld interessant sein:

- Die Filme sind ausschließlich mit Mitteln entstanden, die aus **Crowdfunding** eingesammelt worden sind. Dahinter verbirgt sich das Konzept einer Finanzierung, die aktuell auch für soziale Projekte immer größere Bedeutung erhält: Eine Vielzahl von Personen unterstützen ein Projekt mit jeweils selbst bestimmten und angemessenen finanziellen Beiträgen. Die Produktion ist damit bereits Teil der Botschaft, die das Projekt präsentieren will. Die Personen, die am Crowdfunding teilnehmen, werden Teil der sozialen Initiative, die mit der Filmproduktion initialisiert werden soll.

Diese inhaltlichen wie die formalen Aspekte können in der Bildungsarbeit mit dem Film, auch in den schulischen Fächern, in den die Filmanalyse eine besondere, in den Lehrplänen ausgewiesene Rolle spielt, zur Sprache gebracht werden.

Der Film eignet sich deshalb zum Einsatz bereits ab den unteren Klassen der Sek I sowie in der Bildungsarbeit bis hin zu Seniorenkreisen.

HINWEISE ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Die Herberge – Der Film

M 1 WILLKOMMEN BEIM „BOCKSCHNEIDER WIRT“

M 2 WILLKOMMEN IM RESTAURANT „SCHÖNES ALEPPO“

Eine Verwechslungskomödie³ inszeniert ihre komischen Elemente, Szenen und Dialoge unter anderem dadurch, dass die handelnden Personen für jemanden anderes gehalten werden, als die sie eigentlich sind. In *Die Herberge* findet sogar eine doppelte Verwechslung statt, indem die Wanderer die Flüchtlinge für die Wirtsleute, die Flüchtlinge die Wanderer für die eigentlich erwarteten Deutschlehrer halten. Diese doppelte Verwechslung erzeugt auf Seiten beider Akteure Befremden, falsche Erwartungen, Befürchtungen und Ängste, Ratlosigkeit und immer wiederkehrendes Nichtverstehen und löst daraus resultierendes Fehlverhalten aus. Die Verwechslung findet ihr Ende in einem Satz, der überraschenderweise nicht von den deutschen Besuchern, sondern von einem der Flüchtlinge gesagt wird: „Willkommen in Deutschland“.

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Verwechslungskomödie>

Eine erste Präsentation zeigt den Film ohne den Abspann (bis ca. 08:19 min). Anschließend wird die Handlung mit Hilfe der Arbeitsblätter **M1** und **M2** bearbeitet, indem zwei Teilgruppen jeweils eine Perspektive einnehmen, aus der die Begegnung im Landgasthof „Zum Bockschneiderwirt“ bzw. im „Schönes Aleppo“ betrachtet werden kann. Anhand dieser Bearbeitung des Films kann die in der Kurzkomödie initiierten Verwechslungen auf Erfahrungen der Zuschauer aus ihrem eigenen Alltag, Berufsleben oder Urlaubssituationen (Aufgabe 2.b.) übertragen werden.

M 3 FREMDE HEIMAT DEUTSCHLAND

Arbeitsblatt **M3** kann während oder nach dieser Untersuchung eingesetzt werden, um die in der Komödie vorausgesetzte Realität mit Fakten und Zahlen zu hinterlegen. Besonders die Ambivalenz zwischen dem durch die Kriegshandlungen zerstörten syrischen Aleppo und dem fiktiven Gasthaus „Schönes Aleppo“ kann deutlich machen, wie sehr diese Komödie auch Elemente des Tragischen nutzt.

M 4 DIE HERBERGE – DAS KREUZWORTRÄTSEL

Dieses Arbeitsblatt **M4** kann nach der Präsentation des Kurzfilms eingesetzt werden. Das Kreuzworträtsel sollte dabei nicht nur eine kurzweilige Abwechslung sein, sondern bietet die Möglichkeit, Begriffe, die im Film eine Rolle spielen, zu vertiefen und darüber ins Gespräch zu kommen. Schließlich bietet das Lösungswort einen guten Impuls: „Willkommen in Deutschland“ auf Arabisch!

M 5 DREI JAHRE SPÄTER

Nach dem Abspann des Films erfolgt eine unerwartete, fiktive Fortsetzung der Handlung. Eingblendete Bilder und Texte zeigen, dass die Begegnung das Leben der Akteure verändert hat: Der studierte Karim stellt Sprachlernspiele her; Ahmad arbeitet als Vogelkundler und Waldführer für eine Umweltorganisation; Ahmad betreibt mit Erwin und Hildegard ein iranischschwäbisches Restaurant im Schwarzwald, den „Spätzleexpress Teheran“.

Die Komödie fortsetzend erzählt dieser Nachspann kreative Möglichkeiten, die sich aus der Begegnung der Kulturen zwischen Einheimischen und Fremden ergeben können. Veränderungen und Neuanfänge ergeben sich – so eine der Botschaften des Films – nicht nur dadurch, dass die Fremden sich ihrer neuen Umgebung anpassen, sondern dass die Einheimischen beginnen, ihre alten Gewohnheiten und Lebensweisen zu verändern, so dass beide Seiten voneinander lernen können. Der Begriff „Spätzleexpress Teheran“ ist symbolischer Name dafür, wie Kulturen sich durch das Zusammenleben gegenseitig fruchtbar ergänzen.

Diese Botschaft des Kurzfilms kann mit Hilfe des Arbeitsblattes **M5** untersucht werden. Die Zuschauer entwickeln ihre Einsichten aus dem Film und reflektieren Sie anhand einer Stellungnahme von Ysabel Fantou, der Drehbuchautorin und Regisseurin des Films.

DIE GÄSTE – DIE KURZDOKU

M 6 DIE GÄSTE – DIE REALITÄT HINTER DER KOMÖDIE

In der Kurzdoku *Die Gäste* erzählen Kawa Suliman, Gabriele Stärz und Hans Eppinger die Begegnung aus ihrer Sicht. Die zwei Interviews holen damit die Komödie in die Realität zurück, nicht ohne die komödiantischen Elemente dieser Verwechslung zu dokumentieren. Deutlich kann bei der Analyse dieser Dokumentation nicht nur der Blick auf den Vergleich zwischen Komödie und dokumentarischer Darstellung gelegt werden, sondern auch auf die Beschreibung der wechselseitigen Gefühle, die sich bei dieser Begegnung ergeben haben: Peinlichkeit, Scham, Verwunderung bis hin zum Weinen auf Seiten der deutschen Gäste, Überraschung, Glück und Freude, Dankbarkeit auf der Seite der syrischen Gastgeber.

Arbeitsblatt **M6** klärt zunächst anhand von Auszügen aus Zeitungsartikeln über die reale Begebenheit auf, die hinter der Komödie steht, stellt anschließend einen Beobachtungsauftrag vor der Präsentation der Kurzdoku und zeigt an Ausschnitten eines Online-Artikels, welche Folgen die Begegnung für Gabriele Stärz und die Asylbewerber hatte.

DIE HERBERGE – DER SOCIAL SPOT M 7 DEUTSCHLAND – MEHR ALS EIN WANDERLAND!

Ein Social Spot ist eine besondere Form des Werbespots und definiert sich folgendermaßen. „Der Social Spot ist ein Werbespot, der nicht für die Umsatzsteigerung einer Marke oder eines Produktes eingesetzt wird, sondern für bestimmte gesellschaftliche Veränderungen wirbt...“⁴ Tatsächlich hat der Spot zu *Die Herberge* nicht nur die Funktion, auf den Kurzfilm aufmerksam zu machen. Eher ist es schon so, dass der Spot die Kenntnis des Films voraussetzt. Zwei neue Botschaften präzisieren die Botschaft der Kurzkomödie weniger durch die Dialoge, als vielmehr durch die bunte Gruppe von Menschen, die im Gastraum Platz genommen hat und den eingeblendeten Button „Deutschland – mehr als ein Wanderland!“ Die Doppeldeutigkeit könnte bewusst arrangiert sein „ein Wanderland – Einwanderland“!

Mit Arbeitsblatt **M7** wird die Funktion des Social Spot im Zusammenhang mit den beiden anderen Filmgenres beobachtet. Wer möchte, kann darüber hinaus über die Internetseite des Films⁵ und dessen Facebookseite⁶ entdecken, welche Breitenwirkung der Film derzeit bei Filmfestivals aller Art oder Präsentationen in Gemeindehäusern, Programm- und Kommunalen Kinos sowie Bildungszentren erzeugt.

M 8 SOCIAL CROWDFUNDING – DER WEG IST DAS ZIEL

Die Produktion von *Die Herberge* in seinen drei Versionen als Kurzfilm, Kurzdoku und Social Spot nutzt eine besondere Form der Drittmittelfinanzierung, das sog. Crowdfunding⁷ (dt. Schwarmfinanzierung oder Gruppenfinanzierung), bei dem viele kleine Beteiligungen bzw. Spenden die Realisierung eines Projekts ermöglichen.⁸ Crowdfunding-Plattformen⁹ machen u.a. im Internet die Projekte publik, so dass potentielle Teilhaber interessenorientiert (z.B. Bildungsprojekte, Entwicklungshilfe, soziale Projekte, Musik) angesprochen werden können. Dabei geht es auch um eine gelungene, persönliche Präsentation des Projektvorhabens. Die Produzentinnen von *Die Herberge* präsentieren sich hierfür selbst in einem Werbespot, in dem sie den Drehort, den Gasthof Bockschneider Wirt, nutzen und ihr Projekt erläutern. Diese Form des Social Crowdfunding nutzt bereits diesen Weg als Teil des Ziels des Projekts. Statt finanzieller Rendite werden – gestaffelt nach Höhe der „Einlage“, Fan-Artikel, Tickets für die Premiere bis hin zu Ko-Produktion angeboten.

4 https://de.wikipedia.org/wiki/Werbespot#Social_Spot

5 <https://dieherberge.wordpress.com/>

6 <https://www.facebook.com/dieherbergederfilm/>

7 <https://de.wikipedia.org/wiki/Crowdfunding>

8 Ein Erklärvideo findet sich auf

<http://www.zeit.de/video/2014-03/3321659268001/schwarmfinanzierung-kurz-erklart-wie-funktioniert-crowdfunding>

9 <http://www.startplatz.de/crowdfunding-plattformen/>

<https://www.crowdfunding.de/erfolgreiches-crowdfunding-die-10-wichtigsten-tipps/>

„Die Herberge“ zeigt, dass wir uns zwar fremd sind, aber einander auch unendlich bereichern können – wenn wir wagen, aufeinander zuzugehen und eine Gemeinschaft, eine Gesellschaft zu bilden. Ein Film inspiriert von einer Begegnung, die wirklich stattgefunden hat. Weil das Fremde unser Leben reicher macht. Unser Kurzfilm soll einen Beitrag dazu leisten, Ängste abzubauen und die deutsche Gesellschaft zu einen, die einerseits von einer großen Welle der Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtlingen getragen wird, andererseits viele Ängste und Verunsicherungen spürt, die populistische Gruppierungen in Deutschland für sich zu nutzen wussten. Die Geschichte, die unsere Helden erleben, ist eine Geschichte, die sich noch vor ein paar Jahren niemand so hätte vorstellen können. Es ist ein Stück weit die wahre Geschichte von Gabriele und Hans, die bei Kawa, Bassam, Mohammad und Ahmed Hilfe und ein offenes Herz fanden. Gleichzeitig ist es auch die Geschichte von uns allen; eine Parabel auf unsere Gesellschaft.¹⁰

Arbeitsblatt **M8** setzt sich mit dieser Form der Drittmittelfinanzierung auseinander.

WEITERE FILME ZUM THEMA MIGRATION/INTEGRATION BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 10.04.2018)

Blüh im Glanze

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/bluehimglanze_AH_web.pdf

Das grüne Schaf

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/das_gruene_schaf_A4_farbe_web.pdf

Die andere Seite der Hoffnung

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/die-andere-seite-der-hoffnung-fh-pdf.pdf>

Die Migrantigen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_die_migrantigen_movemat_neu.pdf

Heute bin ich Samba

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2398>

Le Havre

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/le_havre_AH.pdf

Nur wir drei gemeinsam

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/NWDG_Schulmaterial.pdf

Willkommen bei den Hartmanns

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Filmheft_Willkommen_bei_den_Hartmanns\(1\).pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Filmheft_Willkommen_bei_den_Hartmanns(1).pdf)

ÜBERBLICK ARBEITSBLÄTTER M1-M8

M1 Willkommen beim „Bockschneider Wirt“

M2 Willkommen im Restaurant „Schönes Aleppo“

M3 Fremde Heimat Deutschland

M4 Die Herberge – Das Kreuzworträtsel

M5 Drei Jahre später

M6 Die Gäste – Die Realität hinter der Komödie

M7 Deutschland – mehr als ein Wanderland

M8 Social Crowdfunding – Der Weg ist das Ziel

¹⁰ <https://www.startnext.com/dieherberge>

M1

Willkommen beim „Bockschneider Wirt“



„Es ist so fremd...“ sagt der deutsche Wanderer zu seiner Frau,
als sie beim „Bockschneider Wirt“ zur Brotzeit eingekehrt sind.
„Willkommen in Deutschland“ sagt der Syrer Achmad
am Ende einer Verwechslungsgeschichte,
die uns als Zuschauer zum Lachen gebracht hat.
Aber was ist eigentlich passiert?

AUFGABE

Später wird das Rentnerehepaar einem Reporter die Geschichte, die sie an diesem Tag erlebt haben, erzählen. Was haben sie zu berichten?

1. Schreiben Sie ihren Bericht auf. Im Bericht sollen folgende Worte vorkommen: Misstrauen – Angekommen – zu Hause sein – wohlfühlen – fremd sein – Flucht – sicher – ge-meinsam – unterschiedlich – Weg – Irrtum – Angst – Fehler machen – Willkommen – Gast – Essen – Vertrauen – Lachen – unsicher. (Wenn der Bericht zu lang wird, benutzen Sie bitte die Rückseite.)
2. Am Ende des Interviews stellt der Reporter zwei Fragen. Beantworten Sie mit zwei Sätzen aus der Perspektive der Rentner:
 - a. Was ist Heimat für Sie?
 - b. Überlegen Sie: Ist es Ihnen auch schon einmal passiert, dass es in Ihrem Alltag, im Berufsleben oder im Urlaub zu solchen Verwechslungen und Missverständnissen gekommen ist?
Was war der Grund dafür: andere Sprachen, Lebensgewohnheiten, Kulturen, Sitten, Religion?
3. Andere aus Ihrer Gruppe haben die Geschichte aus der Perspektive der drei Flüchtlinge beschrieben. Suchen Sie aus dieser Gruppe eine Partnerin/einen Partner und stellen Sie sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken Sie?

M2

Willkommen im Restaurant „Schönes Aleppo“



„Das sollen unsere Deutschlehrer sein?“
fragt der Syrer Karim seinen Landsmann Ahmad
und den Iraner Sinan. „Unmöglich“
„Willkommen in Deutschland“ sagt Ahmad
am Ende einer Verwechslungsgeschichte,
die uns als Zuschauer zum Lachen gebracht hat.
Aber was ist eigentlich passiert?

AUFGABE

Später wird einer der drei Flüchtlinge einem Reporter die Geschichte, die sie an diesem Tag erlebt haben, erzählen. Was hat er zu berichten?

1. Schreiben Sie ihren Bericht auf. Im Bericht sollen folgende Worte vorkommen: Misstrauen – Angekommen – zu Hause sein – wohlfühlen – fremd sein – Flucht – sicher – ge-meinsam – unterschiedlich – Weg – Irrtum – Angst – Fehler machen – Willkommen – Gast – Essen – Vertrauen – Lachen – unsicher. (Wenn der Bericht zu lang wird, benutzen Sie bitte die Rückseite.)
2. Am Ende des Interviews stellt der Reporter zwei Fragen. Beantworten Sie mit zwei Sätzen aus der Perspektive der Flüchtlinge:
 - a. Was ist Heimat für Sie?
 - b. Überlegen Sie: Ist es ihnen auch schon einmal passiert, dass es in ihrem Alltag, im Berufsleben oder im Urlaub zu solchen Verwechslungen und Missverständnissen gekommen ist?
Was war der Grund dafür: andere Sprachen, Lebensgewohnheiten, Kulturen, Sitten, Religion?
3. Andere aus ihrer Gruppe haben die Geschichte aus der Perspektive der drei Flüchtlinge beschrieben. Suchen Sie aus dieser Gruppe eine Partnerin/einen Partner und stellen Sie sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken Sie?

Die Herberge ist eine Komödie, über die gelacht werden darf. Der aktuelle politische und gesellschaftliche Hintergrund, der die Komödie erst ermöglicht, ist dagegen wesentlich ernsthafter. Auf diesem Arbeitsblatt finden Sie einige Fakten, Zahlen und Erklärungen.



Ich bin Sinan. Ich komme aus Iran und Chaid und Ahmad kommen aus Syrien.

2017 kamen 186.644 Asylsuchende nach Deutschland. In den letzten Jahren kam die Hauptgruppe der Flüchtlinge aus Syrien, 2017 waren es 47.434 Flüchtlinge, weniger als 8.000 Menschen kamen aus dem Iran nach Deutschland.¹¹ 2015 waren es rund 890.000 Menschen, die nach Deutschland kamen, viele davon zu Fuß über die sogenannte „Balkanroute“.



Willkommen im „Schönes Aleppo“.

In Syrien herrscht seit 2011 ein Bürgerkrieg, an dem unterschiedliche Gruppierungen – staatliche Streitkräfte, Oppositionsgruppen, islamistische Terroristen und kurdische Milizen beteiligt sind. Aleppo ist eine nordsyrische Stadt mit ehemals 2 Mio. Einwohnern, die 2016 während der Rückeroberung durch syrische Streitkräfte auch unter hohen Verlusten der Zivilbevölkerung in weiten Teilen vollständig zerstört wurde.



Nein, nein. Willkommen im Restaurant „Meine Heimat Teheran“.

Teheran ist die Hauptstadt des Iran, eine islamische Republik, in dem der oberste Religionsführer das höchste Staatsamt hat. Menschen verlassen den Iran aus religiösen und politischen Gründen.



Die wollen meine Aufenthaltsgenehmigung sehen!

Asylbewerber, die befristet oder unbefristet in Deutschland bleiben wollen, benötigen eine Aufenthaltsgenehmigung, die nach einem Prüfverfahren erteilt wird. Oft erhalten Personen nur eine Duldung, 26.000 Menschen wurden 2017 in ihre Heimat abgeschoben, weil ihrem Asylantrag nicht stattgegeben wurde.

AUFGABEN

Beurteilen Sie vor diesem Hintergrund die drei Sequenzen:

Welche Gedanken, Gefühle, Erinnerungen, Befürchtungen lösen solche Situationen aus?



Vielleicht wollen Sie prüfen, ob du ein echter Flüchtling bist.



Können wir dann auch gerne zahlen, bitte!
– Sie sind doch unsere Gäste.

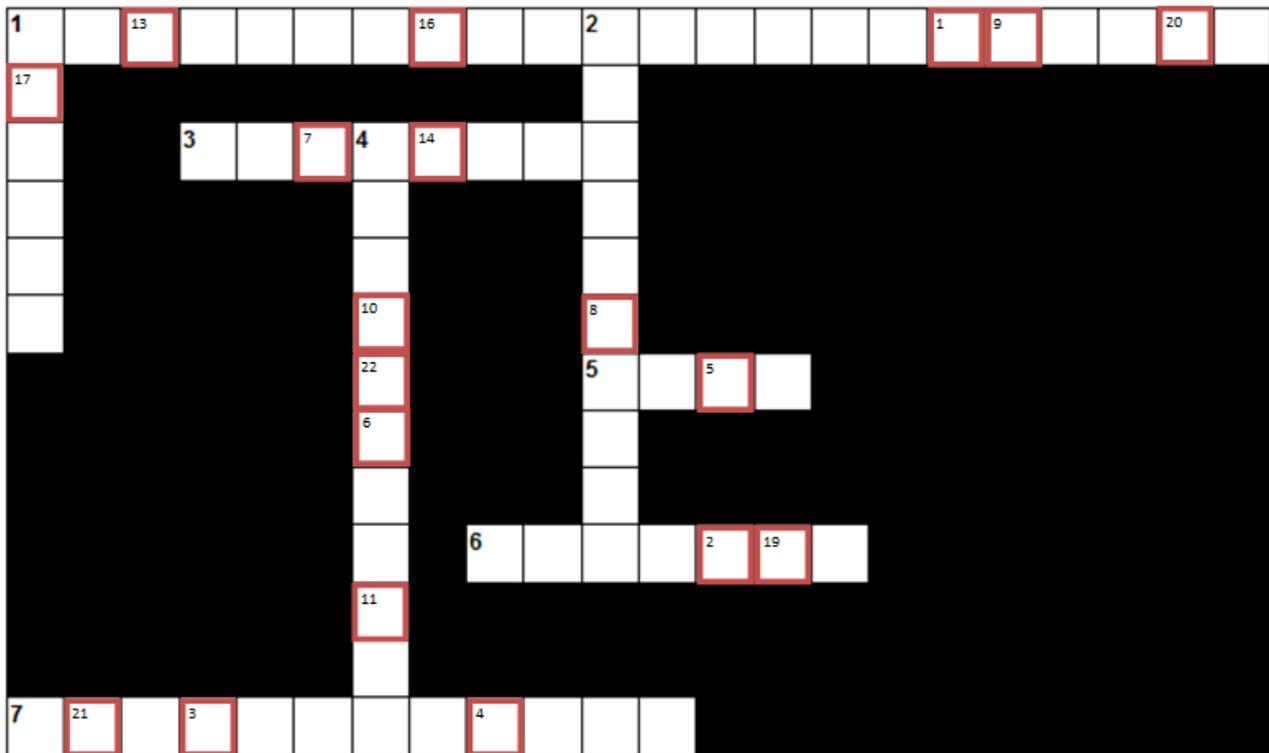


Das ist der richtige Weg – Das wissen die, die wohnen doch hier – Na gut. ... Was bedeutet Wandern? – Na laufen, so wie ihr nur ohne Flucht.

¹¹ Quelle: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuelle-zahlen-zu-asyl-oktober-2017.pdf?__blob=publicationFile

M4

Die Herberge – Das Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	M	13	14	.	16	17	M	19	20	21	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	---	----	----	---	----	----	---	----	----	----	----

Das Lösungswort ist auf Arabisch (mrhbana bikum fi ,almania!) und heißt auf Deutsch: Willkommen in Deutschland!

FRAGEN:

1. waagrecht Was brauchen Asylbewerber, um in Deutschland bleiben zu können?
senkrecht Wie heißt eine im syrischen Bürgerkrieg zerstörte große Stadt?
2. Welchen Dialekt sprechen Erwin und Hannelore?
3. Welche Sprache sprechen Karim, Ahmad und Sinan?
4. Wie nennt man die Strecke, über die viele Flüchtlinge 2015 nach Deutschland gekommen sind?
5. Aus welchem Land kommt Sinan?
6. Wie heißt die Hauptstadt des Iran?
7. Aus welchem Gemüse wird Hummus hergestellt?

M4_L Die Herberge – Das Kreuzworträtsel

¹ A	U	F	E	N	T	H	A	L	T	² S	G	E	N	E	H	M	I	G	U	N	G
L										C											
E			³ A	R	A	⁴ B	I	S	C	H											
P						A					W										
P						L					Ä										
O						K					B										
						A					⁵ I	R	A	N							
						N					S										
						R					C										
						O					⁶ T	E	H	E	R	A	N				
						U															
						T															
⁷ K	I	C	H	E	R	E	R	B	S	E	N										

M5

Drei Jahre später

AUFGABE

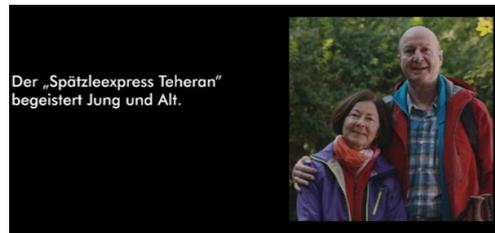
1. Bevor Sie weiterlesen, überlegen Sie bitte:

Wie mag das Leben von Erwin und Hildegard, Karim, Ahmad und Sinan, den fünf Filmpersonen, wohl weitergegangen sein?

Hat die Begegnung ihren Lebensweg, auf dem sie beispielhaft am Ende unterwegs sind, verändert?

Machen Sie dazu einige Notizen:

2. Nach dem Abspann stellt der Film einige fiktive Zukunftsvisionen für die Filmpersonen vor:



Beurteilen Sie: Welche besondere Botschaft möchte der Film durch diese Zukunftsvisionen in der aktuellen Situation der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern weitergeben? Vergleichen Sie diese Visionen mit ihren Notizen. Entdecken Sie Gemeinsamkeiten oder Unterschiede?

3. Ysabel Fantou, die Regisseurin, berichtet über ihre Motivation, den Film zu drehen:

Meine Mutter ist als Kind während des zweiten Weltkrieges vor den serbischen Partisanen und vor der anrückenden russischen Armee nach Deutschland geflohen. Mein Vater kam mit Mitte zwanzig aus Frankreich nach Deutschland.

Ich kenne das Gefühl sehr gut, nicht dazuzugehören. Vielleicht ist das der Grund, warum ich mich mit den Menschen auf der Flucht sehr verbunden fühle.

Als die Flüchtlinge in vollen Zügen in Deutschland ankamen, wollte ich etwas finden, womit ich ihnen helfen könnte, sich hier willkommen zu fühlen. Und ich wollte meinen Kindern zeigen, dass man keine Angst vor jemandem haben muss, nur weil er fremd ist.

Letztes Jahr habe ich mit meinem Sohn einmal in der Woche in einem Jugendzentrum gemeinsam mit jungen Flüchtlingen gekocht. Nein, das stimmt nicht ganz: Die Jugendlichen kochen, und zwar ganz fantastisch, ich bin nur die Küchenhilfe. Wir haben erlebt, wie sie von Woche zu Woche selbstsicherer auftreten und wie schnell sie die Sprache lernen.

Letzten Dezember las ich die Geschichte von den beiden badischen Rentnern, die sich in einen ehemaligen Gasthof, der nun eine Flüchtlingsunterkunft ist, verirrt haben. Ich hatte sofort das Gefühl, dass ich darüber einen Film machen möchte. Weil diese Geschichte so schön ist, dass man sie nicht besser erfinden könnte. Und weil die Botschaft in unserer Zeit so wichtig ist.

Formulieren Sie eine Botschaft, die Ysabel Fantou weitergeben will:

M6

Die Gäste – Die Realität hinter der Komödie

Die Komödie *Die Herberge* basiert auf eine Begegnung, die sich fast so ähnlich zugetragen hat.¹²



Kurioser Irrtum

Paar verwechselt Asylheim mit Gasthof und wird freundlich bewirtet

Ein Pärchen aus Karlsruhe hält das Asylheim Unterleiterbach für ein Gasthaus. "Wir wussten nicht, was das für Leute waren. Aber sie hatten Hunger", sagt Asylbewerber Kawa Suliman.

Kawa Suliman, ein Rechtsanwalt aus Syrien, ist einer der Flüchtlinge. In der Hand hält er eine Dankespostkarte von Gabriele Stärz und Hans Eppinger, so heißt das Rentnerpaar aus Karlsruhe.

In Interviewsequenzen erzählen die Drei in der Kurzdoku aus ihrer Sicht, was damals – 2015 – im Gasthof Hennemann in Zapfendorf wirklich passiert ist:

AUFGABEN

1. Achten Sie bei der Präsentation auf folgende Aspekte:
 - a. Realität und Komödie – welche Unterschiede, welche Gemeinsamkeiten nehmen Sie wahr?
 - b. Mit welchen Worten beschreiben die beiden Deutschen und ihr syrischer Gastgeber die Reaktionen und Gefühlen auf die Erlebnisse im Gasthof?
2. Im Zeitungsartikel steht etwas darüber, welche Folgen die Begegnung hatte. Vergleichen Sie die Texte mit den fiktiven Texten im Nachspann der Komödie.

1. Eine Familie aus Gundelsheim hat nach der Lektüre des Artikels spontan beschlossen, Kawa Suliman und seine Freunde einzuladen, um den ersten Weihnachtsfeiertag mit den Asylbewerbern zu feiern. Es wird ein festliches Essen mit Rinderbraten und Gemüse geben, nachmittags dann Kaffee und Gemütlichkeit - deutsche Weihnachten eben.

¹² Diese Überschrift und die weiteren Textauszüge stammen aus <http://www.infranken.de/regional/bamberg/Paar-verwechselt-Asylheim-mit-Gasthof-und-wird-freundlich-bewirtet;art212,1458318>

M7

Deutschland – mehr als ein Wanderland

Mit einem Social Spot – quasi einem Werbespot für ihren Film – rundet das Team um Ysabel Fantou und Sanne Kurz die filmische Inszenierung der realen Begegnung zwischen Vertretern zwei Kulturen ab. Der Spot hat noch eine besondere Botschaft über die Filmkomödie hinaus.

AUFGABEN

1. Beschreiben Sie die Aussage anhand der vier Szenenfotos und der kurzen Dialoge die Botschaft des Social Spot.



Gibt's noch eine Kleinigkeit? – Ja, bitte. – Zahlen bitte. – Sie sind unsere Gäste!

2. Welche besondere Aussage entdecken Sie in der Schlusseinstellung des Films?



3. Der Button, mit dem der Film endet, kann mehrdeutig gelesen werden. Welche Bedeutungen entdecken Sie? Und was will das Team damit zum Ausdruck bringen?



Einen Film zu erstellen, kostet Geld. Um die Produktionskosten für die drei Versionen ihres Projekts aufzubringen, nutzen Ysabel Fantou, die Regisseurin, Sanne Kurz, die Kamerafrau, eine besondere Form der Finanzierung: Das sogenannte Crowdfunding.

AUFGABEN

1. Was ist eigentlich Crowdfunding? Auf der Internetseite

<http://www.zeit.de/video/2014-03/3321659268001/schwarmfinanzierung-kurz-erklaert-wie-funktioniert-crowdfunding>

finden Sie ein Erklärvideo zu diesem Thema. Schauen Sie sich dieses Video an und diskutieren Sie in ihrer Gruppe:

- Halten Sie Crowdfunding für ein geeignetes Mittel, um Ideen und Projekte zu realisieren?
- Worin bestehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Art der Finanzierung, für den Geldgeber und für denjenigen, der sein Projekt umsetzen will?
- Worin unterscheidet sich Crowdfunding von herkömmlichen Spendenaktionen?



2. Ysabel Fantou und Sanne Kurz haben ihr Projekt auf einer Internetplattform präsentiert:

<https://www.startnext.com/dieherberge>

Starten Sie diese Internetseite in einem Internetbrowser und entdecken Sie, mit welchen Mitteln die beiden Filmemacherinnen arbeiten, um potentiellen Interessenten ihr Projekt anzubieten. Dazu können Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

- Vergleichen Sie den Werbespot auf der Internetseite mit dem Kurzfilm.
- Welche Formen der Gegenleistung erhalten die Unterstützer für ihre Beteiligungen?
- Welche Formen der Transparenz über die Projektidee und die Verwendung der finanziellen Mittel wird gewährt?
- Entspricht die Höhe der Beteiligungen der Grundidee des Crowdfunding?

3. Diskutieren Sie abschließend:

In welcher Weise treffen folgende Redewendungen auf das Projekt *Die Herberge* zu:

- *Der Weg ist das Ziel. Aber das Ziel ist mehr als der Weg.*
- *Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern (aus Afrika).*

Die Herberge



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de

